

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Annette v. Droste-Hülshoff**

**Wormstall, Joseph**

**Münster, 1897**

Illustration: Rüschaus

[urn:nbn:de:bsz:31-239247](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-239247)

Aus den noch immer melancholisch-angehauchten Stimmungen und Dichtungen der ersten zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts, wo sie in ihrem epischen Rittergedicht „Walther,“ sowohl ihrer eigenen Stimmung, als auch der damals noch im Schwunge gehenden sentimental älteren Romantik ihren Tribut zollt, sowie von einem niederdrückenden Anfall körperlicher Schwäche erlöst sie ihr erster Aufenthalt am Rhein in Köln bei Werner von Harthausen, in Bonn bei ihrem Vetter Clemens v. Droste mit erfreulichster Heilkraft. Wissenschaftlich, poetisch und musikalisch gestärkt kehrt sie mit reich erweiterter Weltanschauung ins Heimathaus zurück. Da stirbt bald darauf ihr geliebter Vater, 1826; der ältere ihrer Brüder, Werner,



Rüschhaus.

verheiratet mit Karoline v. Wendt, bezieht das väterliche Stammgut, während die Mutter sich mit den Töchtern zurückzieht auf das im vorigen Jahrhundert vom General Schlaun, dem Erbauer des Königl. Schlosses in Münster, bewohnte, später von der Familie v. Droste erworbene Landgut Rüschhaus, umgeben von einem schönen, mit Wasser und Wald umringten, durch kunstreiche die Elemente darstellende Statuen von der Hand des berühmten Bildhauers Pfeil gezierten Garten.

Der Abschied vom Vaterhause ist recht schwer und schmerzlich; dazu kommt 1827 die Trauerkunde von dem Hinscheiden ihres geliebten Bruders Ferdinand; Annette, traurig und trostbedürftig, folgt einer zweiten Einladung an den Rhein nach Bonn, wo ihr länger und ausgiebiger als das erstemal die mannigfachste